

Gesamtdarstellung zum Krieg Russland / Ukraine Eine andere Sichtweise zum Nachdenken

1989-1991 Der Russe erlaubt die Abschaffung der Demarkationslinie zwischen Ost - und Westdeutschland und löst den Warschauer Pakt auf, zieht seine Truppen aus Osteuropa ab und vertraut auf die mündliche Zusage von Genscher und Baker, dass die ehemaligen Warschauer Pakt Mitglieder nicht der NATO beitreten. Die amerikanischen Truppen bleiben in Deutschland stationiert.

Bis 2004 sind dann fast alle Warschauer Pakt Mitglieder der NATO beigetreten. Der Russe bleibt ruhig.

2001 Putin macht dem Westen im deutschen Bundestag ein Angebot für eine enge Partnerschaft, um die Spaltung der Vergangenheit zu überwinden. Der Amerikaner verbietet das. Es gibt mit Weißrussland, der Ukraine und den 3 baltischen Staaten einen Puffer zwischen der Nato und Russland. Der Russe bleibt ruhig.

2004 die baltischen Staaten werden Mitglieder der NATO. Eine erste Verletzung der Pufferzone. Der Russe bleibt ruhig.

2014 putscht der Westen die Russland freundliche Regierung der Ukraine aus dem Amt und installiert eine USA freundliche Regierung. (Was mittlerweile sogar von den Amis zugegeben wurde) Im gleichen Moment beginnen die USA, allen voran Hunter Biden (der Sohn des amerikanischen Präsidenten), Monsanto, Black Water und US Militärberater die Ukraine zu infiltrieren und eine NATO Mitgliedschaft in Aussicht zu stellen. Die zweite Verletzung der Pufferzone fand statt. Der Russe bleibt ruhig.

2014 Durch den Putsch der US Amerikaner genötigt (die Russen hatten in Sewastopol auf der Krim ihre gesamte Schwarzmeerflotte stationiert), gab es eine friedliche Besetzung der Krim. Es fiel entgegen aller anderen Darstellungen kein einziger Schuss, niemand wurde getötet. Außer ein paar Krimtataren sind bis heute 90 % der Krim Einwohner mit diesem Vorgehen einverstanden gewesen.

2014 -2022 Die Ukraine beschießt mit den freien asowschen Brigaden (Hakenkreuzverehrer) konsequent Luhansk und Donezk Tausende Russen sterben, hunderte von russischen Kindern. Die Ukraine zahlt seit 2014 keine Renten mehr in diese Gebiete. Der Geldhahn wird abgedreht. Die Lebensmittelversorgung dieser Gebiete wird ausschließlich von Russland übernommen. Nichts davon findet Erwähnung in den deutschen Medien.

2020 Nach dem Vorbild von 2014 in der Ukraine versucht der Westen nun auch in Weißrussland die Regierung zu stürzen, was misslingt, aber es war der dritte Angriff auf die Pufferzone zwischen der NATO und Russland. Der Russe bleibt ruhig.

2022 Putin fordert ein letztes Mal eine Garantie, dass die Ukraine kein Mitglied der NATO wird und das Donezk und Lugansk sich weitgehend auf dem Gebiet der Ukraine selbst verwalten dürfen. Dies wird von den USA abgelehnt.

2022 Der Russe marschiert in der Ukraine ein. Um den Krieg zu beenden verlangt Putin eine Garantie der Neutralität und eine Entmilitarisierung der Ukraine, eine Anerkennung von Donezk und Lugansk als Volksrepubliken und eine Anerkennung der Krim als russisches Hoheitsgebiet. Dies wird von den USA abgelehnt.

Ich höre jedem zu, der mir dazu was sagen will.



Was Sie laut Bundeszentrale für Politische Bildung über Selenskij wissen sollten

Selenskij und seine engsten Mitarbeiter gründeten ein Netz aus **Offshore-Briefkastenfirmen**, um **Millionenbeträge** unbekannter Herkunft an den ukrainischen Behörden vorbei ins Ausland zu schaffen. So erhielt Selenskij's TV-Produktionsfirma **41 Mio. Dollar** vom Oligarchen Kolomoiskij steuerfrei überwiesen. Unmittelbar vor der Wahl schrieb Selenskij seine Anteile auf einen engen Vertrauten um, der nach der Wahl zum Chefberater des Präsidenten ernannt wurde. Selenskij erhält weiter **regelmäßige Zahlungen**, obwohl er angeblich nichts mehr besitzt. Im Namen der Tarn-Firmen wurden auch **Luxuswohnungen** für mehrere Millionen gekauft.



SicherheitDeutschland

Selenskij fordert NATO auf, offenen Krieg gegen Russland zu beginnen

NEIN!

Wir wollen **KEINEN** 3. Weltkrieg,
wir wollen in Frieden leben!

SicherheitDeutschland



NEIN zu Kriegstreibern!

Wir lassen uns **NICHT** in einen **fremden Krieg** hineinziehen!



David Kersten

2 m · 🌐

Übersetzung von:
t.me/TiefilmKaninchenbau

Ukrainische Regierung:

- Präsident: Volodymyr Zelenskyj, Komiker
- Leiter des Präsidentialamts: Andre Yemark, Filmproduzent
- Chef der Präsidualverwaltung: André Bodin, Jurist in der Unterhaltungsbranche
- oberster Politikberater: Sergey Sheffey, Komödienautor
- stellvertretender Vorsitzender des Nachrichtendienstes: Ivan Bakanov, ehemaliger Leiter einer Comedy-Filmgesellschaft
- leitender Berater des nationalen Verteidigungskomitees: Sergei Sivoko, Komiker, Zelenskyj's Comedy-Partner

Ernsthaft.

Kein Scherz.

Es sind wortwörtlich Clowns.

**Das schrieb die deutsche Presse
noch vor einem Jahr über den
„Heldenpräsidenten“:**

„Korrupt wie eh und je“

**„50% der Wähler fordern
sofortigen Rücktritt und Neuwahlen“**

**„Würden nicht Milliarden [von korrupten Politikern] geklaut,
bräuchte das Land keine Kreditmilliarden aus dem Westen“**

**„akzeptiert Korruption und Rechtlosigkeit im Austausch,
dass er und sein Apparat die Kontrolle behalten“**

**kontrolliert und duldet „atemberaubend korrupte
Gerichte und Gremien zur Richterauswahl“**

**„hat alle Reformer und Kritiker gefeuert, unabhängige
Institutionen unter seiner Macht gleichgeschaltet“**

**„tut nichts gegen Macht
der Oligarchen“**



Mal ein kleiner Denkanstoß

Der "Held der Ukraine" Wolodymyr Selenskyj hat ein Privatvermögen von 1,2 Milliarden Euro davon hat er für sein leidendes Volk exakt 0,-€ ausgegeben .

In seinen Villen in Italien oder Spanien wurden genau 0 Flüchtlinge untergebracht .

Aber was solls , als Komiker hat er immerhin Humor .





Raimond Scheirich

1 Tage ·

Damals noch SZ-Sprech...

<https://www.sueddeutsche.de/.../ukraine-selensky-oligarch...>

SZ | Meine SZ | SZ Plus | Coronavirus | Ukraine | Politik | Wirtschaft | Meinung | Panorama | Sport

Ukraine

Selenskys Sieg ist Ausdruck eines kranken politischen Systems

22. April 2019, 11:23 Uhr | Lesezeit: 3 min



Wahlsieger Wolodymyr Selensky am Sonntag auf einer Wahlparty in Kiew. (Foto: Genya Savilov/AFP)

Der Fernsehstar und künftige Präsident Selensky wurde von einem umstrittenen Oligarchen mit ins Amt gehoben. Nun ist zu befürchten, dass dieser Einfluss auf die Politik nimmt.



WER IST WIRKLICH ZALENSKY?

Wer ist wirklich der ukrainische Komiker, der zum Beniamino der westlichen Presse wurde und als Held auf dem Cover unserer wöchentlichen und in unseren Nachrichten dekantiert wurde?

Wer ist der Charakter, der am vergangenen Samstag in Florenz zwischen Applaus und Ovation des bewaffneten Pazifischen Platzes in Militäruniform aufgetaucht ist?

Wir wissen, dass er 1978 aus einer Familie jüdischen Herkunft geboren wurde und dass seine Muttersprache nicht Ukrainisch, sondern Russisch ist.

Er wählt seine Karriere als Schauspieler und Komiker, gegründet das Kwartal 95 Studio und produzierte die Telenovela "Sluha Narodu" (Diener des Volkes), in der Zelensky selbst jeden Mann spielt, der die politische Korruption, die in der Ukraine wütet, satt hat, Wir sehen uns. Ein unerwartet gewählten Präsidenten.

Es scheint, als ob Igor Kolomoyskyi - mächtiger Geschäftsmann mit dem dreifach ukrainischen, zyprischen und israelischen Pass, US-Treuhänder und ukrainischen Haupt-Oligarchen - beim Anschauen der beliebten Telenovela kommt und Komiker Zelensky dazu bringen, nicht nur die Rolle des Präsidenten zu spielen im Video aber auch in der Realität.

Unmittelbar nachdem Zelensky die Gründung einer Partei angekündigt hat, die den gleichen Namen wie die beliebte Telenovela trägt: "Diener des Volkes" und auf dem Höhepunkt seines Volksfernsehens seine Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen des Jahres bekannt gegeben hat gelegentlich.

Von da an wird sein Unternehmen Kwartal 95, für eine Summe von 40 Millionen Dollar einen abnormalen Finanzierungsfluss registrieren, der durch Offshore-basierte Steueroasen führt.

Zelenskys wichtigste Tochtergesellschaft der Kampagne ist wirklich die Oligarchendebatte Kolomoyskyi, Inhaber der PrivatBank, der größten Bank der Ukraine, in mehrere Fälle betrügerischer Bank und illegaler Investitionen verwickelt.

Igor Kolomoysky war einer der Hauptsponsoren einiger Neonazis und ultra-nationalistischer paramilitärischer Gruppen, die 2014 den Staatsstreich hervorgebracht haben, der Präsident Janukovics legitime Regierung durch die Einführung von 8 Jahren Instabilität und zivilrechtlicher Krieg in der Region.

Im April 2019 sieht der neu gewählte Präsident Zelensky sofort die Verteilung der Regierungsaufgaben an die Mitglieder seines Unternehmens Kwartal 95 vor.

Ivan Bakanov, bereits Geschäftsführer des Unternehmens, wird Leiter des Geheimdienstes, während der Vizepräsident Serhiy Shefir offizieller Sprecher des Präsidenten wird.

Oligarch Igor Kolomoysky, Pate und Sponsor von Zelensky, hat starke wirtschaftliche Interessen am Donbass, weshalb seine private Armee von neonazistischen Organisationen, teilweise in der ukrainischen Armee eingerahmt, seit 2015 um 16 Jahre ausgerottet wurde housand rusophone im Schweigen der internationalen Gemeinschaft.

Das ist auch der Grund, warum Zelensky bei den Friedensverhandlungen russische Anträge auf Anerkennung der Donbass-Volksrepubliken ablehnt und bereit ist, den Krieg mit allen Mitteln fortzusetzen, versucht mit allen Mitteln, die Nato einzubeziehen und auf den Rest auszudehnen f Europa.

Laut dem, was in den Pandora Papers erschienen ist und von "The Guardian" vom 3. Oktober 2021 berichtet wurde, hält Zelensky Aktien von drei Off-Shore-Unternehmen, hat Verbindungen zu mehreren Oligarchen, von denen er illegale Finanzierung erhält, und Milliarden Einnahmen und ist gerade um Waffen und Geld gewickelt ai Neonazis.

Angesichts dessen und seines erklärten Interesses, der Ukraine zur Nato beizutreten, amerikanische Raketenbasen an die Grenzen Russlands zu platzieren, die Flugverbotszone und den Einsatz einer Atombombe zu berufen, wird man gefragt, ob der ukrainische Präsident wirklich der Held ist bei den europäischen Medien ist vertreten.

Wir fragen uns, ob Politiker und westliche Medien wirklich erkennen, was für Geschäfte und Korruption sich hinter diesem schamlosen Charakter verbergen und wie sehr sie uns riskieren, um die kriegischen Wahnvorstellungen dieser unausgeglichenen Angelegenheit zu verbergen.

Anschauen lohnt sich 🖱

„Ukraine Agony „

<https://youtu.be/YV1gHKUkEjQ>

Kaum wahrgenommen: Russlands Langzeitstrategie

<https://scilogs.spektrum.de/gedankenwerkstatt/kaum-wahrgenommen-russlands-langzeitstrategie/>

Warum baut Russland eine militärische Drohkulisse an der ukrainischen Grenze auf? Für die meisten Kommentatoren ist das ein Rätsel, und sie nehmen an, dass Russlands Führung mehr oder weniger spontan gehandelt hat.

Aber diese verfehlte Wahrnehmung entspringt der Kurzlebigkeit unseres Denken in den Zeiten der digitalen Nachrichtenschwemme. Sie unterschätzt die Fähigkeit der russischen Regierung zur Verfolgung einer Langzeitstrategie. Und das könnte ziemlich fatal werden.

Nehmen wir einmal an, die Truppenmassierung an der ukrainischen Grenze sei Teil einer Langzeitstrategie und hängt mit den folgenden Ereignissen zusammen:

1. Die russische Führung hat 2019 dem weißrussischen Diktator Lukaschenko das Angebot einer Union der beiden Staaten Russland und Weißrussland unterbreitet. Lukaschenko schien erst geneigt, lehnte dann aber ab.
2. Wladimir Putin veröffentlichte im Juli 2021 eine Streitschrift zum Verhältnis mit der Ukraine unter dem Titel „Über die historische Einheit der Russen und der Ukrainer“. Darin beschuldigte er den Westen, Russland und die Ukraine künstlich auseinanderdividiert zu haben. Aus der Schrift ließe sich durchaus das Recht ableiten, die Ukraine mit Gewalt mit Russland zu vereinen.

Nehmen wir weiter an, Wladimir Putin ist sich in letzter Zeit [sehr bewusst, dass er sterblich ist](#) und er sorgt sich um sein historisches Erbe. Und ganz ohne Zweifel möchte die russische Regierung gerne [das russische Großreich](#) in den Grenzen der Sowjetunion wieder herstellen.

Garantierte Sicherheit?

Unter dieser eher langfristigen Sicht sind die aktuellen Forderungen Russlands an die NATO und die USA nur eine Ablenkung. Es geht dabei um Sicherheitsgarantien, denn Russland fühle sich bedroht.

Damit die NATO auch genau weiß, wie solche Garantien aussehen sollen, hat die russische Regierung [den USA](#) und [der NATO](#) (die Links führen zu den Originaltexten der russischen Regierung) je einen Vertragsentwurf übermittelt und bereits zwei Tage später veröffentlicht.

Das lässt eigentlich nicht darauf schließen, dass die russische Regierung ernsthaft darüber verhandeln möchte. Sieht man sich [den Inhalt](#) an, vertieft sich dieser Eindruck:

1. Die NATO soll ihre militärische Infrastruktur auf den Stand vom 27.5.1997¹ zurückführen. Außerdem soll die NATO auf sämtliche militärische Operationen auf dem Gebiet der früheren Warschauer-Pakt-Staaten verzichten, auch wenn diese Staaten jetzt Mitglieder des Militärbündnisses sind.²
2. Die NATO soll sich verpflichten, keine neuen Mitglieder mehr aufzunehmen, insbesondere nicht die Ukraine oder Georgien. *Naja, wenn sie keine Mitglieder mehr aufnehmen soll, muss man eigentlich nicht angeben, wen sie erst recht nicht aufnehmen soll.*
3. Die USA sollen alle Atomwaffen aus Europa zurückziehen, genauer gesagt: Sie soll alle Atomwaffen, die sie überhaupt irgendwo stationiert hat, auf ihr eigenes Staatsgebiet zurückziehen, und alle Infrastrukturen vernichten, die es ihr erlauben würde, solche Waffen wieder im Ausland zu stationieren.
4. Russland gibt im Gegenzug keinerlei Garantien und verzichtet auch nicht auf die Aufstellung von Atomwaffen in der Exklave Kaliningrad.
5. Russland und die NATO versichern, sich nicht als Gegner zu betrachten. *Warum hat Russland dann Sicherheitsbedenken, wenn die NATO neue Mitglieder aufnimmt? Russland verpflichtet sich laut den Vertragsentwürfen übrigens nicht dazu, auf neue militärische Bündnissysteme zu verzichten.*
6. Der [NATO-Russland-Rat](#) und andere Konsultationsmechanismen sollen die Regelungen überwachen.

Die Sicherheitsgarantien sollten [unverzüglich und bedingungslos](#) gegeben werden, sie sind also in ihrem Kern unverhandelbar, wie die russische Regierung auch [weiterhin bekräftigt](#).

Aber würde sich ein Staat allen Ernstes von einem gegnerischen Militärbündnis seine Sicherheit garantieren lassen wollen? Russland wirft der NATO seit Jahrzehnten vor, alle Zusagen immer wieder zu brechen. Damit wären die geforderten Garantien ohnehin wertlos. Seien wir realistisch: Natürlich glaubt die russische Regierung nicht im Traum, dass die USA und die NATO ihre Vertragsvorschläge auch nur in Betracht ziehen.

Weil die russische Regierung (und das ist nicht nur Wladimir Putin) hier die handelnde Partei ist, darf man annehmen, dass sie vorher ein strategisches Ziel definiert und die möglichen Konsequenzen abgewogen hat. Wenn man annimmt, dass die russische Regierung weniger in Quartalen als vielmehr in Jahrzehnten denkt, wird das Bild auf der einen Seite klarer, auf der anderen aber beunruhigender. Gehen wir vier mögliche Alternativen durch:

1. Die russischen Truppen sollen nur eine Drohkulisse aufbauen.

Äußerst unwahrscheinlich. Ein Viertel der Truppen hätte dafür genügt. Will Russland den Westen nur an den Verhandlungstisch zwingen? Kaum. Die Vertragsentwürfe vom Dezember 2021 für die USA und NATO sind eine Zumutung. Und die russische Regierung macht seitdem deutlich, dass sie Verhandlungen davon abhängig macht, dass die USA und NATO den darin genannten Bedingungen zugestimmt haben. Oder anders ausgedrückt: Verhandlungen stehen eigentlich nicht zur Debatte.

2. Begrenzte Militäraktion

Dabei ginge es um die Schaffung eines Landkorridors von den unter der Kontrolle des russischen Militärs stehenden Gebieten in der Ostukraine zur Krim. Denkbar wäre auch das Ziel, die Ukraine vom Schwarzen Meer abzuschneiden, Russland hätte eine Landverbindung zum Gebiet Transnistrien, das Russland schon vor Jahrzehnten der Republik Moldau faktisch entrissen hat.

Auf einer mehr als 1000 km langen Binnengrenze könnte Russland einen blutigen Kleinkrieg unterstützen, wie er jetzt bereits in der Ostukraine stattfindet.

Dieses Szenario ist ebenso unwahrscheinlich. Die teilweise Besetzung eines Nachbarstaates ist ebenso völkerrechtswidrig wie die komplette Besetzung. Die Reaktionen des Westens würden also nicht weniger scharf ausfallen. Außerdem müsste Russland damit rechnen, dass es in Europa völlig isoliert dasteht. Alle europäischen Staaten würden sich bemühen, die Abhängigkeit von russischem Gas so schnell wie möglich zu verringern. Und natürlich würden die NATO-Staaten deutlich aufrüsten. Finnland und Schweden würden wahrscheinlich der NATO beitreten. Der Kalte Krieg wäre zurück, aber Russland hätte keine Verbündeten mehr. Der russische Truppenaufmarsch konzentriert sich bisher auch nicht auf den Süden und Osten.

3. Vollständige militärische Besetzung der Ukraine

Putins Manifest über die Ukraine behauptet, dass die Ukraine und Russland ein Staat sind, den der Westen auseinandergerissen hat. Demnach hätte Russland das Recht, diesen unnatürlichen Zustand zu beenden, wenn nötig mit Gewalt. Die in Russland (aber nicht nach außen!) [verbreitete Propaganda](#) läuft darauf heraus, dass Rechtsextremisten in der Ostukraine grausamste Verbrechen begehen, und Russland irgendwann zum Eingreifen gezwungen sei. Außerdem sind die russischen Truppen so aufgestellt, dass diese Variante am wahrscheinlichsten ist.

Der Angriff auf die Ukraine als Teil eines größeren Plans

Der Truppenaufmarsch sowie die diplomatische und propagandistische Begleitung lässt auf längerfristige Planung schließen. 150000 Soldaten lassen sich nicht ohne Vorbereitung binnen weniger Tage verlegen. Außerdem sollte man die russische Regierung nicht unterschätzen, was leider immer noch die Regel ist.

Sehen wir uns einen Moment lang die Situation von Wladimir Putin und seiner Oligarchengruppe an. Die russische Regierung wird immer deutlicher als [aggressive Kleptokratie](#) (Diebesherrschaft) wahrgenommen. Selbst in Russland zweifelt niemand an der grassierenden Korruption³, und Putins Vermögen wird auf einen zweistelligen Milliardenbetrag (US-Dollar, nicht Rubel) geschätzt. Sollte der russische Präsident abgelöst werden, müsste sein Nachfolger den jetzigen Machtzirkel zerschlagen. Putin dürfte also klar sein, dass er entweder im Amt stirbt oder im Gefängnis – es sei denn, ihm gelingt ein historischer Befreiungsschlag.

Die Besetzung der Ukraine wäre dann nur ein Teil einer größeren Operation: der Wiederherstellung des russischen Reichs in den Grenzen der Sowjetunion. In diesem Fall würde Russland noch in diesem Jahr einen Unionsvertrag mit Weißrussland, Armenien und Kasachstan schließen. Die Regierungen dieser Länder sind bereits jetzt völlig von Russland abhängig. Es wäre auch möglich, dass Russland gleichzeitig mit der Ukraine das sehr viel kleinere Georgien einnimmt, und einige der zentralasiatischen Republiken zu einem Unionsvertrag nötigt.⁴ Die baltischen Staaten und Aserbaidschan stehen erst einmal nicht auf der Einkaufsliste.⁵

Sollte Putin dieser Coup gelingen, wäre sein Ansehen in Russland so groß, dass er nahezu unantastbar würde. Die westlichen Sanktionen wären ihm eher gleichgültig, weil sie nur kurzfristig wirken, während er in historischen Zeiträumen denkt. Wenn der [russische Botschafter in Schweden](#) also sagt: „Wir schießen auf Ihre ganzen Sanktionen“, sollte man das auch vor diesem Hintergrund sehen.

Putin wird vermutlich davon ausgehen, dass eine kurzfristige Sperre russischer Erdgas- und Weizenlieferungen bereits ausreicht, um die Europäer zur Raison zu bringen. Und selbst wenn nicht: Die Wiederherstellung des russischen Großreichs wäre sein historisches Erbe, die Lebensleistung, ihm einen Ehrenplatz in den russischen Geschichtsbüchern (und viele Reiterstandbilder) einbringt.

Ehrlich gesagt wundert es mich, dass bisher niemand diese historische Perspektive berücksichtigt hat. Aber würde ein Staatsmann tatsächlich aus Angst um die eigene Zukunft und aus brennendem Ehrgeiz einen ganz großen Krieg anfangen, der Zehntausende Opfer fordert und möglicherweise sein Land verarmen lässt?

Urteilen Sie selbst!

Anmerkungen

[1] An diesem Tag wurde die NATO-Russland-Grundakte unterzeichnet.

[2] Gemeint sind Polen, die baltischen Staaten, Rumänien, Ungarn, Bulgarien, Tschechien und die Slowakei. Darüber hinaus zählen dazu die Länder des Westbalkans und alle jetzt unabhängigen Staaten, die früher zur Sowjetunion gehört haben.

[3] Der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) von Transparency International sieht Russland auf Platz 136 von 180 Staaten. Zum Vergleich: Deutschland steht auf Platz 10, die USA auf 27, China auf 66.

[4] Ein passend formulierter Unionsvertrag würde das russische Großreich wieder herstellen, aber den beteiligten Staaten formal so viel Unabhängigkeit gewähren, dass sie nach wie vor einen Sitz in allen internationalen Organisationen hätten. Das würde Russlands Einfluss in der UNO und ihren Unterorganisationen vervielfachen.

[5] Estland, Lettland und Litauen sind Mitglieder der NATO, Aserbaidschan ist vergleichsweise reich, hoch gerüstet und zählt zum Einflussbereich der Türkei.

Veröffentlicht von [Thomas Grüter](#)



**Ukrán elnök: korhatár
nélkül lehet jelentkezni a
hadserőbe.
Európai népei gyertek
segíteni.**

ICH STIMME VOLLSTÄNDIG ZU!

Der Präsident der Ukraine spricht über Menschenrechte.

Wo waren diese Rechte, als russische Menschen 2014 in Odessa bei lebendigem Leib verbrannt wurden??!!

Wo waren die Menschenrechte, als in 8 Jahren 15.000 Russen abgeschossen wurden??!!

Wo waren diese Rechte, als in der Ukraine lebende Minderheiten bedroht wurden und ihre Grundrechte mit Füßen getreten wurden??

Die ukrainische Regierung ist nichts anderes als ein Geschäftspartner der Familie des US-Präsidenten. Was ist das für ein ukrainisches Parlament, wo oft nur Englisch gesprochen wird??!!

Die ukrainische Regierung ist eine Regierung von Gangstern, die ihr eigenes Volk opfern, falls nötig!!!

Gibt es bei der Armee keine Altersgrenze??

Herr Präsident!

Auf wen warten die? Kinder oder alte Leute??!!

Kann es sein, dass in Russland verschiedene Rechte verletzt werden!?

Aber in der Ukraine ist das sehr häufig.

Die Ukraine tötete und bedrohte die Russen 8 Jahre lang ungestraft. Wundert euch nicht wenn jetzt die russische Armee da ist.

Man kann Menschen nicht ungestraft lebendig verbrennen!!!

Du kannst nicht einfach 15.000 Menschen erschießen!!!

Das Beste, was die ukrainische Führung tun kann, ist sich zu ergeben. Und er wird kein Leben mehr auf dem Altar seiner eigenen Interessen opfern.

www.thomasgrueter.de

Thomas Grüter ist Arzt, Wissenschaftler und Wissenschaftsautor. Er lebt und arbeitet in Münster.

Ein paar Eckdaten zum Verständnis der Geopolitik:

🕶️ Die Ukraine ist:

1. europäische Uranerzreserve;
- 🏆 2. europäische Titanerzreserve - 10. Weltreserve;
- 🏆 2. Weltweite Manganerzreserve (2,3 Milliarden Tonnen, 12% der weltweiten Vorräte);
- 🏆 2. Weltweite Eisenerzreserve (30 Milliarden Tonnen);
- 🏆 2. europäische Quecksilbererzreserve
- 🏆 3. europäische Schiefergasreserve (22 Milliarden Kubikmeter) - 13. Weltreserve
- 📌 Weltweit 4 im Gesamtwert der natürlichen Ressourcen
- 📌 7. Weltkohlereserve (33,9 Milliarden Tonnen)
- ! 🇺🇦 Die Ukraine ist ein landwirtschaftliches Land - sie kann den Nahrungsmittelbedarf von 600 Millionen Menschen decken:
 - 🏆 Europas größte Ackerlandfläche;
 - 🏆 3. größte Fläche von Schwarzer Erde (Tchornozem) weltweit (25% des weltweiten Volumens);

- 🏆 1. Weltweiter Exporteur von Sonnenblumen und Sonnenblumenöl;
- 🏆 2. Gerstenerzeuger weltweit - 4. Exporteur der Welt
- 🏆 3. Maishersteller weltweit - 4. Exporteur der Welt
- 4. Kartoffelerzeuger weltweit
- 5. Roggenerzeuger weltweit
- Platz 5. Weltweit in der Imkereiproduktion - Honig, Wachs, Gelee Royale, Pollen, Propolis, Bienengift (75 000 Tonnen);
- 8. Weizenexporteur der Welt
- 9ter Hühnereierzeuger weltweit;
- 16. Weltweit Käseexporteur

🇺🇦 Die Ukraine ist ein Industrieland:

- 🏆 der erste europäische Ammoniakhersteller
- 🏆 2x größtes Gasfernleitungsnetz Europas und 4. Weltweit (142,5 Mrd. Kubikmeter Gasdurchsatzkapazität in der EU);
- 🏆 drittgrößter Atompark Europas - 8. Welt;
- 🏆 drittlängstes Eisenbahnnetz Europas - 11. Weltweit (21 700 km);
- 🏆 weltweit drittgrößter Hersteller von Lokalisatoren und Ortungsgeräten (nach den USA und Frankreich);
- 🏆 dritter Eisenexporteur weltweit;
- 🌟 Weltweit 4. Exporteur von Turbinen für Kernkraftwerke;
- 🌟 Weltweit 4. Raketenwerferhersteller;
- 🌟 Weltweit 4. Tonexporteur;
- 🌟 Weltweit 4. Titanexporteur;
- 🌟 Weltweit 8. Exporteur von Erzen und Metallkonzentrate;
- 🌟 9. Weltweitexporteur in der Rüstungsindustrie;
- 🌟 10. Stahlproduzent der Welt (32,4 Millionen Tonnen).

🤖 Diese Informationen wurden nicht von mir gesammelt, aber ich fand es interessant, sie euch weiterzugeben ...

😊 Jeder soll seine eigenen Schlüsse ziehen...



Herbert Novotny



Unschuldslamm Ukraine?

Stichpunkte, die man wissen sollte:

1. Kiew hat seit Sommer 2014 die Auszahlung aller Sozialleistungen inklusive Renten an die Menschen im Donbas gesperrt.
2. Im Januar 2015 hat Kiew auch noch eine Hungerblockade über den Donbass verhängt.
3. Donbas wurde vom Bankensystem abgekoppelt.
4. Bürger des Donbas erhalten keine Ausweispapiere mehr, wenn die alten abgelaufen sind. Deshalb stellte der russische Staat jenen Menschen russische Papiere aus.
5. Eigenes Gesetz teilt die Ukrainische Bevölkerung nach völkischen Kriterien in Menschen erster und zweiter Klasse ein.
6. 75 Prozent der zivilen Opfer im Donbas gehen auf das Konto der ukrainischen Armee.

Das ist leider so wenn man sich von den falschen aufhetzen lässt.



Gefällt mir



Kommentieren

Kommentieren ...

Ich verachte die ukrainische Politikerclique zutiefst! "Die Ukraine kämpft für unsere Werte, für Freiheit und Demokratie!"? Das, was sie in 30 Jahren der Korruption, der Vetternwirtschaft, massenhafter Leihmütterschaft, des Frauenhandels, des Unrechts und der Verehrung von Faschisten und Antisemiten nicht geschafft haben, einen demokratischen Rechtsstaat aufzubauen und der Mehrheit der verarmten, verelendeten Bevölkerung ein lebenswertes Leben zu ermöglichen trotz Unterstützung von Milliarden an US-Dollars, Britischem Pfund und Euros, kämpft diese Ukraine, vertreten von Klamaukbrüdern wie Zelenski, der vor einem johlenden, naßgeschwitzten Fernsehpublikum seine Hosen bis zu den Knöcheln runterläßt, um mit seinem Penis auf den Klaviertasten zu klimpern, oder vertreten durch einen unverschämten Pöbler wie Melnyk, kämpft diese Ukraine plötzlich für hehre Werte wie Freiheit und Demokratie?

Nachdem sie sich nicht erst seit 2014 wie eine Hure mit Milliarden von Schmiergeld aufrüsten lassen hat bis an die Zähne bewaffnet, um als Hure Babylon einen Stellvertreterkrieg gegen Rußland zu führen, um für die geopolitischen Interessen ihrer Zuhälter Rußland zu zerstören, militärisch, moralisch, wirtschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, menschlich ... und damit den Traum einer kulturellen und wirtschaftlichen Einheit Europas und Rußlands endgültig zu zerstören, ein Spiel das Putin spätestens 2007 auf der Sicherheitskonferenz in München erkannt und formuliert hat. Sie tun es mit Unerbittlichkeit, Verlogenheit und Umkehrung, Verdrehung der wahren Verhältnisse, die zu diesem furchtbaren Krieg geführt haben, ohne Rücksicht auf ihr Land und ihre eigenen Menschen.

Wohl einkalkulierend die unabsehbaren Folgen an Hungersnöten und wirtschaftlicher Zerstörung weltweit. Wohl einkalkulierend, daß der Westen Rußland verliert im Kampf gegen unseren größten Feind, den III-SA-M - und mißachtend, daß aus ihrem jahrelangen Zündeln, ihren eigenen Verbrechen in der Ostukraine und ihrem Terror durch faschistische Gruppierungen, die in ihrer Armee willkommen sind, ein Weltbrand entstehen kann -

geschult seit Jahren durch westliche, britische, vielleicht auch französische Berater und ausgestattet mit modernsten amerikanischen und britischen Hightechwaffen.

All dies wird zu unabsehbaren weltweiten Machtverschiebungen kommen, zu einer neuen großen Unsicherheit und zu einem Erstarken des ILL-SA-M, der das sich anbahnende Chaos für sich nutzen wird, wo immer er bereits Fuß gefaßt hat.

Deutschland, angeführt von neuerdings kriegswütigen Grünen, wird möglicherweise einen Niedergang ungeahnten Ausmaßes erfahren.

In Rußland selbst wird sich die politische Situation notgedrungen verschärfen, an weitere Verwerfungen, an Schwächung und weiterem Brain-Drain mag ich gar nicht denken ...

Statt daß wir, der Westen, Europa, die Kräfte Rußlands, seine Ressourcen, auch seine geistigen (!) stärken und gemeinsam nutzen, zerstören wir sie, versuchen wir, Rußland zu zerstören! Und: Während eine z.T. offensichtlich sehr betuchte ukrainische Mittelschicht, teils mit Markenklamotten bekleidet, mit z.T. erstaunlich teuren Autos sich eine Flucht leisten kann, sieht man die Menschen, die die Ukraine zum zweitärmsten Land Europas machen, bei uns oder in Polen nicht.

Unten auf den Bildern sieht man sie.

Unter Armut in der Ukraine kann man sie googeln.

Sie sind die Ärmsten der Betroffenen.

Die Ukraine in der EU? In der Nato?

Ich möchte dieses bestechliche, korrupte, gefährliche, kaputte Land nicht in unseren Bündnissen haben mit ihren bezahlten, größenwahnsinnigen, brandgefährlichen

Politikerhampelmännern -

die bereit sind, für Milliarden von Dollars, Euros und Britischem Pfund, ihr eigenes Land - und vielleicht auch uns - zu zerstören!



Ich verachte die ukrainische Politikerclique zutiefst! "Die Ukraine kämpft für unsere Werte, für Freiheit und Demokratie!"?

Das, was sie in 30 Jahren der Korruption, der Vetternwirtschaft, massenhafter Leihmütterschaft, des Frauenhandels, des Unrechts und der Verehrung von Faschisten und Antisemiten nicht geschafft haben, einen demokratischen Rechtsstaat aufzubauen und der Mehrheit der verarmten, verelendeten Bevölkerung ein lebenswertes Leben zu ermöglichen trotz Unterstützung von Milliarden an US-Dollars, Britischem Pfund und Euros, kämpft diese Ukraine, vertreten von Klamaukbrüdern wie Zelenski, der vor einem johlenden, naßgeschwitzten Fernsehpublikum seine Hosen bis zu den Knöcheln runterläßt, um mit seinem Penis auf den Klaviertasten zu klimpern, oder vertreten durch einen unverschämten Pöbler wie Melnyk, kämpft diese Ukraine plötzlich für hehre Werte wie Freiheit und Demokratie?

Nachdem sie sich nicht erst seit 2014 wie eine Hure mit Milliarden von Schmiergeld aufrüsten lassen hat bis an die Zähne bewaffnet, um als Hure Babylon einen Stellvertreterkrieg gegen Rußland zu führen, um für die geopolitischen Interessen ihrer Zuhälter Rußland zu zerstören, militärisch, moralisch, wirtschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, menschlich ... und damit den Traum einer kulturellen und wirtschaftlichen Einheit Europas und Rußlands endgültig zu zerstören, ein Spiel das Putin spätestens 2007 auf der Sicherheitskonferenz in München erkannt und formuliert hat. Sie tun es mit Unerbittlichkeit, Verlogenheit und Umkehrung, Verdrehung der wahren Verhältnisse, die zu diesem furchtbaren Krieg geführt haben, ohne Rücksicht auf ihr Land und ihre eigenen Menschen.

Wohl einkalkulierend die unabsehbaren Folgen an Hungersnöten und wirtschaftlicher Zerstörung weltweit. Wohl einkalkulierend, daß der Westen Rußland verliert im Kampf gegen unseren größten Feind, den III-SA-M - und mißachtend, daß aus ihrem jahrelangen Zündeln, ihren eigenen Verbrechen in der Ostukraine und ihrem Terror durch faschistische Gruppierungen, die in ihrer Armee willkommen sind, ein Weltbrand entstehen kann -

geschult seit Jahren durch westliche, britische, vielleicht auch französische Berater und ausgestattet mit modernsten amerikanischen und britischen Hightechwaffen.

All dies wird zu unabsehbaren weltweiten Machtverschiebungen kommen, zu einer neuen großen Unsicherheit und zu einem Erstarren des ILL-SA-M, der das sich anbahnende Chaos für sich nutzen wird, wo immer er bereits Fuß gefaßt hat.

Deutschland, angeführt von neuerdings kriegswütigen Grünen, wird möglicherweise einen Niedergang ungeahnten Ausmaßes erfahren.

In Rußland selbst wird sich die politische Situation notgedrungen verschärfen, an weitere Verwerfungen, an Schwächung und weiterem Brain-Drain mag ich gar nicht denken ...

Statt daß wir, der Westen, Europa, die Kräfte Rußlands, seine Ressourcen, auch seine geistigen (!) stärken und gemeinsam nutzen, zerstören wir sie, versuchen wir, Rußland zu zerstören! Und: Während eine z.T. offensichtlich sehr betuchte ukrainische Mittelschicht, teils mit Markenklamotten bekleidet, mit z.T. erstaunlich teuren Autos sich eine Flucht leisten kann, sieht man die Menschen, die die Ukraine zum zweitärmsten Land Europas machen, bei uns oder in Polen nicht.

Unten auf den Bildern sieht man sie.

Unter Armut in der Ukraine kann man sie googeln.

Sie sind die Ärmsten der Betroffenen.

Die Ukraine in der EU? In der Nato?

Ich möchte dieses bestechliche, korrupte, gefährliche, kaputte Land nicht in unseren Bündnissen haben mit ihren bezahlten, größenwahnsinnigen, brandgefährlichen

Politikerhampelmännern -

die bereit sind, für Milliarden von Dollars, Euros und Britischem Pfund, ihr eigenes Land - und vielleicht auch uns - zu zerstören!



<https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine/342240/dokumentation-offshore-geschaefte-selenskyj-und-kolomojskyj-in-den-pandora-papers/>

Dokumentation: Offshore-Geschäfte: Selenskyj und Kolomojskyj in den Pandora-Papers

Am 2. Oktober 2021 informierte das Internationale Netzwerk investigativer Journalisten (ICIJ) die Weltöffentlichkeit über die Existenz der so genannten Pandora-Papers, eines Daten-Leaks von 12 Millionen Dokumente aus 14 Quellen. Diese enthalten auch Daten zu bisher unbekanntem Offshore-Geschäften des "Kwartal-95"-Netzwerkes um den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und dessen Verbindungen zu dem Oligarchen Ihor Kolomoiskij und der von ihm bis 2016 betriebenen und dann verstaatlichten "PrivatBank".

Nach dem Wechsel auf Kolomoiskij's Fernsehkanal "1+1" gründeten Selenskyj und seine engsten Mitarbeiter Borys und Serhij Schefir und Andrij Jakowlew ab 2012 ein Geflecht von Offshore-Firmen, darunter die Firma "Maltex" auf den Britischen Jungferninseln. Diese hielt wiederum die Hälfte an der Produktionsfirma "SVT", die für "1+1" das TV-Format "Bring den Komiker zum Lachen" produzierte. Dafür erhielt sie 1,2 Mio. Dollar von der "Sprintex-Holding", einem ebenfalls offshore ansässigen Unternehmen, das zum Firmengeflecht von Kolomoiskij zählt. Dieser steht unter Verdacht, als Eigentümer der 2016 verstaatlichten "PrivatBank" große Summen durch faule Kredite an eigene Auslandsfirmen verschoben zu haben, um sie vor dem Zugriff der ukrainischen Steuerbehörden zu schützen.

So sollen vor der Verstaatlichung auch 41 Mio. Dollar von der "PrivatBank" auf das Konto von Selenskyj's Produktionsfirma "Kwartal 95" überwiesen worden sein. Die Überweisung erfolgte über die zypriotische Filiale der "PrivatBank". Diese Überweisung wurde als "contribution to capital" gekennzeichnet und nicht als Entgelt für eine Leistungserbringung. Somit war das Unternehmen von Steuerzahlungen über diese Summe befreit.

Nur zwei Wochen vor der ersten Runde der ukrainischen Präsidentschaftswahl veränderten sich die Besitzverhältnisse der "Maltex". Bis dahin wurde diese von den vier Anteilseignern Wolodymyr / Olena Seleskij, Borys Schefir, Serhij Schefir und Andrij Jakowlew zu je 25 Prozent gehalten.

Am 13.03.2019 beurkundete der Anwalt Jurij Asarow ein Dokument über die Übergabe der bisher von Selenskij und seiner Ehefrau Olena gehaltenen Anteile von "Maltex" an das Unternehmen von Serhij Schefir. Diese wurden nicht verkauft, sondern unentgeltlich von Selenskij an Serhij Schefir überschrieben. Diese Transaktion wird als Versuch Selenskij's gedeutet, vor der Präsidentschaftswahl veröffentlichungspflichtige Vermögenswerte zu verschleiern. Serhij Schefir wurde am Tag nach Selenskij's Wahl zum Chefberater des Präsidenten ernannt. Er bekleidet eine außerplanmäßige Stelle, die keinen Beamtenstatus hat und ihren Inhaber daher nicht zur Offenlegung seines Eigentums zwingt.

Nach Aussage von Schefir ist Selenskij nicht mehr im aktiven Geschäft tätig, erhält aber trotzdem weiter Dividenden. Am 25.04.2019 beurkundete Jurij Asarow ein Dokument mit dem Inhalt, dass "Maltex" beabsichtige, weiter Dividenden an Selenskij bzw. dessen Ehefrau zu zahlen, obwohl diese nicht mehr Anteilseigner waren. In der Einkommensdeklaration des Ehepaares für das Jahr 2020 wurden diese Beteiligungen nicht angegeben, hier tauchen lediglich Beteiligungen der Ehefrau an Unternehmen auf Zypern, in Belize und Italien auf.

Während Serhij Schefir, auf den Ende September 2021 ein Attentat verübt wurde, als politischer Berater Selenskij's arbeitet, ist sein Bruder Borys weiterhin als TV-Produzent tätig. Er begründete gegenüber Journalisten die Gründung der Offshore-Unternehmen durch die "Kwartal-95-Gruppe" ab 2012 mit der Notwendigkeit, Vermögenswerte vor Banditen, wie dem damaligen Präsidenten Viktor Janukowitsch, zu schützen.

Den Pandora-Papers zufolge besitzt Sehiy Shefir in einem teuren Stadtteil Londons zwei Wohnungen im Gesamtwert von rund 3,8 Mio. Pfund, die über eine der Offshore-Firmen erworben wurden. Auch Andrij Jakowlew soll eine Wohnung im Wert von rund 2 Mio. Pfund in London besitzen.

Teil des Netzwerkes soll außerdem Iwan Bakanow, ein weiterer Kindheitsfreund Selenskijs, sein. Dieser hielt zunächst die "Davegra Limited", die nominelle Muttergesellschaft von "Maltex", und übereignete dieses Unternehmen aber 2019 an Jakowlew. Er gilt als Architekt des Firmengeflechts, über den Borys Schefir sagte: "Bakanow war unser Finanzdirektor, er hat die Finanzpläne unseres Unternehmens gemacht. Und ehrlich gesagt bin ich jetzt nicht bereit, Ihnen darauf zu antworten. Vielleicht bin ich der Eigentümer."

Die seit März 2020 amtierende Generalstaatsanwältin der Ukraine, Iryna Wenediktowa, lehnte es auf Anfrage der Journalisten von Slidstvo.info ab, Stellung zur möglichen Verwicklung der Offshore-Firmen von "Kwartal-95" in die Geldwäscheaffäre um die "PrivatBank" zu nehmen.

Quellenverzeichnis

- BBC News Ukraine (4.10.2021): Pandora Papers i офшори Зеленського: Квартал-95 міг отримати мільйони доларів від Коломойського. Zugriff unter: Externer Link: <https://www.bbc.com/ukrainian/news-58785831>
- Da Silva, Gioia / Schürpf, Thomas (Neue Züricher Zeitung) (8.10.2021): Pandora Papers: Ermittlungen gegen Chiles Präsidenten Sebastián Piñera. Zugriff unter: Externer Link: <https://www.nzz.ch/>
- Deutsche Welle (4.10.2021): Russland, Ukraine, Belarus in Pandora Papers: Die Eliten und das Geld. Zugriff unter: Externer Link: <https://www.dw.com/de/>
- Much, Mauritius / Obermaier, Frederik (Süddeutsche Zeitung) (4.10.2021): Präsident mit Oligarchennähe. Zugriff unter: Externer Link: <https://www.sueddeutsche.de/>

- Slidstvo.info (4.10.2021): Родина президента мала намір отримувати дивіденди з офшору після приходу Зеленського до влади. Zugriff unter: Externer Link: <https://www.slidstvo.info/>
- Slidstvo.info (3.10.2021): "ОФШОР 95": Таємниці бізнесу Президента Зеленського. Zugriff unter: Externer Link: <https://www.youtube.com>
- Trubetskoy, Denis ("Ukraine verstehen") (6.10.2021): Die zwei Gesichter des Wolodymyr Selenskyj. Zugriff unter: Externer Link: <https://ukraineverstehen.de>
- Ukrainisches staatliches Register zur Offenlegung von Vermögensverhältnissen (Єдиний Державний Реєстр Декларацій) (31.03.2021): Zugriff unter: Externer Link: <https://public.nazk.gov.ua/>

30 Prozent des Landes verkauft: Die Rolle des Großkapitals im Ukraine-Krieg

<https://www.anonymousnews.org/international/die-rolle-des-grosskapitals-im-ukraine-krieg/>

Wenn Krieg geführt wird, geht es zumeist um wirtschaftliche Interessen. Dieser Aspekt wird bei den Betrachtungen zur Ukraine überhaupt nicht beleuchtet. Dabei befinden sich mit 170.000 Quadratkilometern etwa 30 Prozent der gesamten Fläche der Ukraine in ausländischen Besitz. Einer der neuen Großgrundbesitzer: US-Milliardär Bill Gates.

von [Peter Haisenko](#)

Nicht erst seit dem Maidan-Putsch liegt die Wirtschaft der Ukraine darnieder. Seit der Gründung dieses Staatsgebildes vor bald dreißig Jahren ging es nur bergab. Die Regierungen in Kiew versilberten alles, was irgendwie Geld in die Kassen bringen konnte. Allerdings war bis zum Putsch auf dem Maidan nicht erlaubt, Land in größerem Ausmaß an ausländische „Investoren“ zu verkaufen. Poroschenko hat das geändert.

Seither sind riesige Landmengen an westliche Oligarchen verkauft worden. Bill Gates wird als Käufer genannt. In den USA selbst ist er schon zu einem der größten Landbesitzer aufgestiegen, aber in der Ukraine ist er vergleichsweise nur ein kleiner Fisch.

Kiew hat 30 Prozent des Landes verkauft

Die gesamte Fläche der Ukraine beträgt 600.000 Quadratkilometer. Der größte Teil davon ist wertvollstes Ackerland. 170.000 Quadratkilometer davon [befinden sich aktuell](#) in ausländischem Besitz. Das sind etwa 17 Millionen Hektar. Um hierzu einen Vergleich zu setzen, muss man wissen, dass es in ganz Italien nur 16,7 Millionen Hektar Ackerland gibt. Aber auch auf die Ukraine allein betrachtet, heißt das, dass nahezu 30 Prozent des gesamten ukrainischen Bodens nicht mehr den Ukrainern gehört. Dieser beispiellose Ausverkauf ist unauffällig während der letzten acht Jahre abgewickelt worden. Das hat es noch niemals in der Geschichte gegeben, dass ein Land fast ein Drittel seines Bodens in derart kurzer Zeit an ausländische Investoren verkauft hat. Wie war das überhaupt möglich?

Den privaten Besitz von Land gab es in der Sowjetunion nicht und folgerichtig auch nicht im Gebiet der Ukraine. Das ist im Wesentlichen auch so geblieben, bis zum Putsch auf dem Maidan. Es musste also der Staat selbst gewesen sein, der diese Ländereien anschließend an das westliche Kapital verhökert hat. Wohin dieses Geld aus den Verkäufen geflossen ist, ist genauso wenig bekannt, wie der Vorgang an sich. Eines sollte aber klar sein: Den Ukrainern selbst hat es nicht geholfen, während die Oligarchen ihre Vermögen weiter aufblasen konnten. Man darf auch annehmen, dass große Teile davon in die militärische Ausrüstung geflossen sind, die während der letzten sieben Jahre von Kiew aufgekauft worden ist.

Amerikanische Großkonzerne haben sich breit gemacht

Wem gehören also heute fast 30 Prozent des ukrainischen Bodens? Da fallen sofort drei amerikanische Großkapitalisten auf: Cargill, Dupont und Monsanto. Letzteres ist zwar offiziell ein deutsch-australisches Unternehmen, aber mit amerikanischem Kapital. Ihre Hauptaktionäre sind Vanguard, BlackRock und Blackstone. BlackRock ist ein Fonds, der ein Vermögen von 10 Billionen Dollar verwaltet, Vanguard verwaltet 6 Billionen Dollar, Blackstone 881 Milliarden. (Eine „Billion“ sind 1.000 Milliarden) Das sind also die Unternehmen, die die Zukunft nicht nur der Ukraine „gestalten“. Und nochmals: Diesen Unternehmen gehören fast 30 Prozent der Ukraine. Bei diesen 30 Prozent ist Bill Gates noch nicht eingerechnet. So ist es nur logisch, dass diese Kapitalgiganten ein starkes Interesse daran haben, wie es jetzt in der Ukraine weiter geht.

Wieviele Anteile des ausländischen Besitzes sich in den Regionen befinden, die bereits von Russland befreit worden sind, ist nicht bekannt. Sie sind, Stand heute, bereits für die ausländischen Investoren verloren. Ist es da ein Wunder, dass die Vasallen des Kapitals, also alle westlichen Regierungen, laut rufen, Russland darf und wird diesen Krieg nicht gewinnen? Geht es also wieder einmal nicht um die „Verteidigung unserer Demokratie“ oder gar um die Ukrainer selbst, sondern vielmehr um den „Besitz“ der westlichen Oligarchen? Befürchten letztere, dass bei einem Regierungswechsel in Kiew hin zu einem echten Rechtsstaat auch die dubiosen Landverkäufe genauer angesehen und möglicherweise annulliert werden? Dass aufgedeckt wird, wieviel Schmiergelder geflossen sind? Das wäre sowohl für die Aufkäufer als auch die politischen Akteure in Kiew eine Katastrophe. Ist das ein oder gar der wesentliche Grund für die bedingungslose Unterstützung des Putschregimes in Kiew?

In wessen Interesse handelt die Regierung in Kiew?

Zudem sollte man sich fragen, für wessen Interessen eine Regierung handelt, die 30 Prozent ihres Staatsgebiets ans Ausland verkauft. Begibt sich eine solche Regierung nicht freiwillig in den Status einer Kolonie? In den Zustand, dass billige ukrainische Arbeitskräfte für den Gewinn ausländischer Eigentümer arbeiten? Dass diese alles abschöpfen und für die Ukrainer selbst nur die Brosamen übrig bleiben? Eben in den Zustand, in dem sich Russland unter Jelzin befand, als britische Ölkonzerne in Sibirien Öl förderten und der Staat Russland sogar noch zuzahlen musste. Als sich Russland beinahe in einem Kolonialstatus gegenüber dem westlichen Kapital befand.

Vor der Erlösung kommt die Katharsis. Russland lag am Boden, bis Putin kam und dem Wahnsinn ein Ende bereitet hat. Kann man jetzt hoffen, dass nach der russischen Operation auch in Kiew ein „Putin“ an die Macht kommt, der das kaputte und korrupte Land aus den Klauen der Finanzoligarchen befreit und wirklich etwas für die eigene Bevölkerung tut? Das, und nur das, könnte die Ukraine stabilisieren und näher an europäische Standards bringen, in zehn oder zwanzig Jahren. Da würde es aber den Oligarchen nicht nur in der Ukraine ähnlich ergehen müssen, wie den Oligarchen in Russland, die Putin als eine seiner ersten Handlungen entmachtete hatte. Ist es das, wogegen der Westen da kämpft und die Waffen liefert?

Soll die Ukraine „germanisiert“ werden?

In der Ukraine ist es vor allem der Agrarsektor, der die Wirtschaft am Leben erhält. Die Industrieproduktion liegt darnieder und wenn neue Produktionsstätten errichtet werden, sind die auch in ausländischem Besitz. Das, um von den extrem niedrigen Löhnen zu profitieren. Also nochmals die Frage, in wessen Interesse eine Regierung handelt, die solche Vorgänge nicht nur duldet, sondern fördert oder gar selbst betreibt.

Gibt es da vielleicht Vorbilder? Eines fällt mir da spontan ein: Deutschland oder besser die BRD. Deutschlands Kapital ist die Industrieproduktion. Doch wem gehört die und wohin fließen demnach die Dividenden, die Gewinne? Etwa achtzig Prozent der Aktien der DAX-Unternehmen sind in den Händen des amerikanischen Großkapitals.

Wenn man angesichts dieses Umstands und der mutwilligen Zerstörung der deutschen Industrie durch die irrsinnige, selbstzerstörerische Politik der Sanktionen gegen Russland von einer „Ukrainisierung“ Deutschlands spricht, wäre es dann falsch, von einer „Germanisierung“ der Ukraine zu sprechen? In dem Sinn, dass dort auch alles in amerikanischen Besitz überführt wird, was das Land an gewinnträchtigen Möglichkeiten bietet. Eben den fruchtbaren Boden und die billigen Arbeitskräfte, die immer noch eine gute Ausbildung haben. Und eben die übergroße Anzahl an Biolaboren, die die USA in der Ukraine betrieben haben.

Putin bereitet demokratische Entscheidungen vor

Putin hat am Anfang der Operation gesagt, er werde damit dem Weltbeherrschungswahn der Angelsachsen ein Ende setzen; der ungestörten Ausbeutung durch das Großkapital. Jetzt wurde klargestellt, dass Russland den Ukrainern helfen wird, ihre korrupte Regierung aus dem Amt zu jagen. Und nein, Russland plant nicht den Sturz der Regierung in Kiew nach CIA-Muster, sondern will bei einem demokratischen Prozess hilfreich sein. Ebenso, wie Russland Referenden vorbereitet, mit denen die Menschen in der Ukraine selbst bestimmen sollen, wie ihre politische Zukunft aussehen soll.

Dass ein solcher demokratischer Vorgang nicht im Sinn der ausländischen Landbesitzer sein kann, ist selbsterklärend. So kann man sagen, dass diese Großkapitalisten zumindest ein großer Teil der Kampagnen sind, die die unbedingte Solidarität mit Kiew fordern und die Waffenlieferungen, an denen sie auch noch verdienen.

Es geht also bei der Ukraine wieder einmal keineswegs um die Schicksale der Ukrainer oder die der Europäer, sondern nur um Geld, Gewinn und die zugehörige Macht. Es wäre an der Zeit, dem Beispiel Putins zu folgen und auch im Westen die Oligarchen zu entmachten. Das könnte ein Schritt in Richtung eines Weltfriedens sein und den hat Putin mit seiner Sonderoperation eingeleitet. Danke dafür!

Western Media before Feb. 2022:



Western Media after Feb. 2022: ❖ "SLAVA UKRAINI!" ❖